

BÜRGERBETEILIGUNG: ERSTE PHASE

Bericht der Bürgerbeteiligungskommission über die
Bürgerworkshops im November / Dezember 2019

15. Januar 2020

Die Präsidentin: Emilie PRAZ

1. Einleitung

1.1. Erste Phase mit zwei Komponenten

Anlässlich der Plenarsitzung vom 3. Oktober 2019 in Visp hat der Verfassungsrat des Kantons Wallis das von seiner Bürgerbeteiligungskommission vorgelegte Modell der Bürgerbeteiligung genehmigt (siehe Bericht der Bürgerbeteiligungskommission vom 4. September 2019), gemäss Artikel 32 des Reglements des Verfassungsrates. Die erste Phase dieses Modells wurde am 7. November 2019 lanciert. Diese erste Phase zielte darauf ab, Ideen zu sammeln, die Reflexionen der thematischen Kommissionen zu bereichern und die Anliegen der Öffentlichkeit zu ermitteln. Zu diesem Zweck hat die Bürgerbeteiligungskommission ein Modell für die erste Phase der Bürgerbeteiligung mit zwei Komponenten entwickelt: eine digitale Plattform und Bürgerworkshops. Der vorliegende Bericht umfasst nur die Bekanntgabe der Ergebnisse der Bürgerworkshops.

1.2. Organisation der Bürgerworkshops

Gemäss dem vom Verfassungsrat genehmigtem Modell haben 6 Bürgerworkshops zwischen dem 19. November und 5. Dezember 2019 stattgefunden. Sie wurden von der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) betreut. Ziel dieser Workshops war es, gezielt Themen zu diskutieren, die von der aktuellen Verfassung wenig oder nicht behandelt werden und dazu die Vision der Bevölkerung für die kommenden Jahrzehnte in Erfahrung zu bringen.

Die Bürgerworkshops haben wie folgt stattgefunden:

- 19.11.2019: Stalden, Mehrzweckanlage St. Michael, 19.30-22.00 Uhr (25 Teilnehmende)
- 25.11.2019: Brig, Alfred Grünwald Saal, 19.30-22.00 Uhr (35 Teilnehmende)
- 26.11.2019: Siders, Grande Salle de l'Hôtel de Ville, 19.30-22.00 Uhr (31 Teilnehmende)
- 28.11.2019: Sitten, Lycée-Collège des Creusets, 19.30-22.00 Uhr (36 Teilnehmende)
- 3.12.2019: Saint-Maurice, Collège de l'Abbaye, 19.30-22.00 Uhr (34 Teilnehmende)
- 5.12.2019: Sembrancher, Salle polyvalente, 19.30-22.00 Uhr (30 Teilnehmende)

Rund 200 Personen haben an die Workshops teilgenommen. Die Mitglieder des Verfassungsrates haben an den Workshops nicht teilgenommen. Mitglieder der Bürgerbeteiligungskommission gaben eine allgemeine Einführung in die Workshops, d.h. sie erläuterten die Funktionsweise des Verfassungsrates und den aktuellen Stand seiner Arbeiten. Anschliessend haben sie den Raum verlassen und erst an der Abschlussphase der Workshops und am Aperitif wieder teilgenommen. Die Mitglieder der Bürgerbeteiligungskommission haben feststellen können, dass die Bürgerworkshops in einer positiven, konstruktiven und respektvollen Atmosphäre stattgefunden haben.

1.3. Themen der Bürgerworkshops

Folgende von der Bürgerbeteiligungskommission definierte Themen wurde anlässlich der Workshops diskutiert:

Thematik 1: Wirtschaft

- 1.1. Wirtschaftsentwicklung (Rahmenbedingungen, Wirtschaftsstruktur, wirtschaftliche Diversifizierung, Arbeitsmarkt, ...)
- 1.2. Forschung und Innovation (Startups, Hochschulen, neue Technologien, ...)

- 1.3. Kantonale Infrastrukturen (Unterhalt/Entwicklung Strassen, öffentliche Gebäude, ...)
- 1.4. Tourismus (Tourismusarten, Angebot, Unterstützung, ...)
- 1.5. Finanzen (Finanzverwaltung, Steuersystem, Lebenshaltungskosten, Einkommen, ...)
- 1.6. Natürliches und gebautes Erbe (Denkmalpflege, Förderung, ...)

Thematik 2: Umwelt

- 2.1. Raumplanung (Entwicklung Tal-Berg, Verdichtung, ...)
- 2.2. Mobilität (öV-Angebote, Langsamverkehr, Strassennetz, Erreichbarkeit, ...)
- 2.3. Energie / Klima (Energieverbrauch und -erzeugung, Gebäude, Vorwegnahme der Auswirkungen des Klimawandels, ...)
- 2.4. Natürliche Ressourcen und Biodiversität (Bewirtschaftung, Wasser, Boden, Luft, Wald, Flora und Fauna, Vernetzung von Naturräumen, ...)
- 2.5. Produktion und Konsum (Produktions- und Konsummuster, Abfälle, Qualität der Rohstoffe, ...)
- 2.6. Landwirtschaft (Art der Landwirtschaft, Unterstützungsmassnahmen, Entwicklung, ...)

Thematik 3: Soziales

- 3.1. Familie
- 3.2. Wohnraum/Wohnqualität (Art und Qualität des Wohnraums (Wohnungstyp und Wohnqualität), Architektur, Wohnungsbau? (Entwicklung des Wohnraums), Lärm, Erholungsgebiete, ...)
- 3.3. Gesundheit (Zugang zu medizinischer Versorgung, Gesundheitsförderung, Prävention, ...)
- 3.4. Sicherheit (Unfälle, Naturkatastrophen, Datenschutz, ...)
- 3.5. Sozialer Zusammenhalt (Oberwallis/Unterwallis, Tal/Berg, Zweisprachigkeit, ...)
- 3.6. Kultur, Freizeit und Sport (Art des Angebots, Zielpublikum, ...)
- 3.7. Bildung (Qualität der Ausbildung, Zugänglichkeit, obligatorische Schule und nachobligatorische Ausbildung, ...)
- 3.8. Integration (ausländische Bevölkerung, generationenübergreifende Politik, Menschen mit Behinderung, Chancengleichheit, ...)

In allen Workshops wurden die gleichen Thematiken behandelt.

1.4. Ablauf der Workshops

Alle Workshops wurden nach demselben Verfahren durchgeführt:

- 1) Einführung, Präsentation des Verfassungsrates und den aktuellen Stand seiner Arbeiten
- 2) Arbeit in kleinen Gruppen (5-6 Personen) an den verschiedenen Themen
- 3) Zusammenlegung der Ergebnisse der Gruppenarbeit (Plenum)

Der detaillierte Ablauf der Workshops ist im Anhang zu finden (siehe Ablauf der Bürgerworkshops).

2. Ergebnisse der Workshops

Wie in der ersten Phase des Modells der Bürgerbeteiligung vorgesehen, werden die Ergebnisse der Bürgerworkshop vom Anbieter ohne Analyse zuhanden der Bürgerbeteiligungskommission zusammengefasst. Die Kommission ist für die Weiterleitung an die thematischen Kommissionen zuständig.

Aus Gründen der Transparenz und Vollständigkeit und entsprechend dem Auftrag des Verfassungsrates legt die Bürgerbeteiligungskommission daher in den folgenden Tabellen die Zusammenfassung der Ergebnisse der Bürgerworkshops, wie sie vom Dienstleister übermittelt wurden, ohne Analyse, Sortierung oder Priorisierung und in der Originalsprache, in der sie verfasst / diskutiert wurden, vor.

Es obliegt den thematischen Kommissionen, die Ergebnisse, die ihre Zuständigkeitsbereiche betreffen, zur Kenntnis zu nehmen und sie in ihre Diskussionen im Hinblick auf die Erarbeitung der Grundsätze, die dem Verfassungsrat im Frühjahr 2020 vorgelegt werden, zu integrieren. Die Kommissionen sind aufgefordert, in ihren Berichten auf die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung bei der Argumentation zu den entwickelten Grundsätze Bezug zu nehmen.

Die folgenden Tabellen zeigen eine Zusammenfassung der Ergebnisse jedes Workshops separat und nach einer thematischen Einteilung. Die Synthese basiert auf den Elementen, die bei der Zusammenlegung der in den verschiedenen Gruppen durchgeführten Arbeiten vorgestellt wurden (Vorschläge, die von den Gruppen als vorrangig betrachtet wurden), sowie auf den anderen Vorschlägen, die in den Gruppen diskutiert wurden.

Thématique 1 : Economie / Wirtschaft	Orientations / Orientierungen					
	19.11.2019, Stalden	25.11.2019, Brig	26.11.2019, Sierre	28.11.2019, Sion	03.12.2019, St-Maurice	05.12.2019, Sembrancher
<p>1.1 Développement économique (conditions-cadres, tissus économique, diversification de l'économie, marché du travail, ...)</p> <p>Wirtschaftsentwicklung (Rahmenbedingungen, Wirtschaftsgefüge, wirtschaftliche Diversifizierung, Arbeitsmarkt, ...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>	Familie und Beruf sind vereinbar.	Nachhaltigkeit + Rahmenbedingungen (gilt für 1.1-1.4)	favoriser la croissance qualitative (emplois, jeunes, seniors...)	Privilégier l'économie locale	Economie circulaire = réutiliser ce qui a déjà servi. Exemple: maison de commune de Troistorrens (tout se recycle, produit local, bâtiments, etc...)	Développement économique axé sur la durabilité
	Für die gleiche Arbeit erhalten alle den gleichen Lohn.	Überregionale Zusammenarbeit fördern und unterstützen	Diminuer les coûts de la santé	Développer une économie plus équitable, harmonieuse et en phase avec l'environnement	Favoriser le local	Soutien à l'économie locale
	Tourismus, Landwirtschaft und Wirtschaft arbeiten vernetzt,	Ausgewogene Förderung Berg-Talregion	Décroissance	Favoriser le recyclage dans le développement de l'économie > économie circulaire	Promouvoir l'eau	Sensibilisation, information du "CONSOMACTEUR" à l'impact économique et écologique de ses agissements
	Der Staat ist für jene Aufgaben zuständig, welche Private nicht erfüllen können.	Förderung und Schutz der Walliser (lokalen) Wirtschaft ist Aufgabe des Staates				
	Rahmenbedingungen Wirtschaft (KMU)-Landwirtschaft-Tourismus (Destination) und Zusammenspiel/ Wechselwirkung klären	Dörfli-Geist überwinden	L'Etat garantit les conditions-cadres au développement économique dans tout le canton (RBI)	Résilience avec une économie diversifiée	Intégration économique des migrants dès leur arrivée	Diversification
	dezentrale Entwicklung	Gemeindeautonomie neu denken	Loi touristique cantonale	Laboratoire à ciel ouvert	Intégration pour tous dans une économie durable	Encouragement aussi pour les petites communes, la montagne. Pas focaliser sur les villes.
	Steuern: Schwache entlasten	Eine diversifizierte, vielfältige Wirtschaft fördern	Relocalisation; soutien aux locaux	Viser une économie post-carbone	L'économie est un outil, un moyen et non une fin	Zones artisanales dans les mains des communes

<p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>	weniger Regulierung, weniger Staatsangestellte	Wasserkraft, erneuerbare Energien als Trumpf des Kantons ausspielen	Décroissance > Au contraire: croissance qualitative!	Monde de la formation doit être agile pour former aux métiers qui n'existent pas encore	Une économie basée sur le principe de salaire à vie	Favoriser l'économie locale par une monnaie locale
	Gute Rahmenbedingungen und Arbeitnehmerschutz sollten im Gleichgewicht bleiben.	Rohstoffe auf Walliser Boden selber verarbeiten und vermarkten		Conditions-cadres: planète respectée/manger/toit	Favoriser le local à travers des monnaies locales	Alléger l'administratif, plus de souplesse
	Die Wirtschaft soll im Dienst des Gemeinwohls, der Gesellschaft sein. Menschengerecht, umweltgerecht, menschenwürdig.	Solidarität fördern		Etat garant et prend soin du logement/nourriture/santé		Reconnaissance et soutien aux petites et moyennes entreprises
		umweltfreundlich		Individu à replacer		Maintenir et créer des activités économiques dans les vallées et les montagnes
		Der Staat vergibt Aufträge unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Grundsätze.		Economie et Etat au service de l'Homme		Promouvoir une économie plus globale dans sa définition = moins financière, plus sociale (bien-être, formation) et basée sur la durabilité
				Le développement économique a besoin d'une base que l'Etat doit assurer (logement/nourriture/santé)		
				Encourager la fusion des communes		

<p>1.2 Recherche et innovation (startups, hautes écoles, nouvelles technologies, ...)</p> <p>Forschung und Innovation (Startups, Hochschulen, neue Technologien, ...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>		Nachhaltigkeit + Rahmenbedingungen (gilt für 1.1-1.4)		Patrimoine doit être le moteur de l'innovation technologique	Favoriser le retour de la matière grise en Valais	Encourager et favoriser les startups dans les vallées	
				Attirer les chercheurs de haut niveau	Valoriser chacun des niveaux de formation en Valais - apprentissage - hautes écoles - les passerelles	Encourager et favoriser le retour des cerveaux en Valais	
				Concevoir et créer une plateforme commune de l'offre touristique		Encourager et favoriser l'implantation d'entreprises / écoles (décentralisé, coworking)	
		Weniger Geld in Forschung und Entwicklung / Startups. Mehr Geld in Förderung von Eigeninitiative in allen Wirtschaftsbereichen.	Startups nicht mit Bürokratie bremsen	low tech	Encourager startups: déblocage de fonds pour les startups orientées sur le VS	Soutien aux start-ups locales	Information à la population sur les changements nécessaires à la survie de l'humanité (Cf. rapport du GIEC)
			Förderung neuer, nachhaltiger Technologien	soutien à la recherche en agriculture (permaculture, bio, sans OGM)	Robot -> libération de l'Homme -> automatisation -> RBI		
			Ausbildung Natur-Wirtschaft-Technik-Tourismus fördern	Recyclage	! Fuite des cerveaux		
					Favoriser l'énergie verte et l'économie d'énergie		
					Développer les formations tertiaires en VS de préférence avec notre marché interne		
					Startup: faciliter leur éclosion en diminuant les contraintes à l'entrée		
					Favoriser le recyclage dans le développement de l'économie -> économie circulaire		

<p>1.3 Infrastructures cantonales (entretiens/développement routes, bâtiments publics, ...)</p> <p>Kantonale Infrastrukturen (Unterhalt/Entwicklung Strassen, öffentliche Gebäude, Vorwegnahme der Auswirkungen des Klimawandels, ...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>	<p>Öffentlicher Verkehr muss für jedes Dorf gewährleistet sein.</p>	<p>Nachhaltigkeit + Rahmenbedingungen (gilt für 1.1-1.4)</p>		<p>l'Etat favorise les entreprises locales lors des appels d'offre</p>		
	<p>Verhältnismässigkeit zwischen Zentren und Randregionen ist ausgewogen</p>			<p>l'Etat s'engage à entretenir les infrastructures publiques</p>		
	<p>Öffentliche Gebäude wie z.B. Freizeit-/Sportanlagen werden überregional organisiert und koordiniert.</p>			<p>Soutien à l'infrastructure de mobilité</p>		
	<p>Vom Strassenverkehr zu Bergbahnen</p>	<p>Hierfür soll der Kanton sorgen (Gemeinden entlasten)</p>		<p>Tous les nouveaux bâtiments publics doivent correspondre aux normes d'accessibilité</p>	<p>Développer les infrastructures pour l'eau / soif</p>	<p>Pour l'avenir: une route pour les voitures et une route pour les cyclistes à chaque nouvel endroit et adapter les routes actuelles aux cyclistes</p>
	<p>Wald (Schutzwald)</p>	<p>garantierter Zugang zu Bergregionen</p>		<p>l'Etat du VS émet une réflexion constante sur les moyens d'accessibilité des zones habitées</p>		
				<p>Infrastructure numérique > accès au réseau dans tout le territoire > travail à la maison + infrastructures évolutives + espace coworking (village/vallée)</p>		
<p>1.4 Tourisme (type de tourisme, offre, soutien, ...)</p> <p>Tourismus (Tourismusarten, Angebot, Verdichtung, ...)</p>	<p>Tourismus fördern, um Arbeitsplätze in den Bergregionen zu erhalten</p>	<p>Nachhaltigkeit + Rahmenbedingungen (gilt für 1.1-1.4)</p>	<p>Soutenir le tourisme et mettre en valeur le patrimoine</p>			<p>Promouvoir et diversifier les transports publics, transports plus efficaces</p>
		<p>Nachhaltigen, ganzjährigen Tourismus fördern</p>	<p>Favoriser la diversification du tourisme</p>			<p>Eco-tourisme</p>
		<p>Tourismusspezifische Ausbildungen unterstützen und fördern</p>				<p>Favoriser la culture</p>

Bürgerbeteiligungskommission – Bericht zu den Bürgerworkshops

<p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>	Verkehrswege in den Tourismus miteinbeziehen	Gesunden Tourismus fördern (z.B. gratis öV bei mehrtägigem Aufenthalt)	Tourisme décroissant	Mise en valeur des lieux > rendre plus facile la mobilité	Formation de qualité	Solidarité entre (les stations) les destinations touristiques
	Massvoll, naturerhaltend, dezentral	fairen Tourismus fördern	Tourisme doux 4 saisons	Coordination et stratégie commune // Tirol > penser à l'échelle cantonale	Sens local de l'accueil	Outils qui encouragent l'agritourisme
		ganzheitliche und überregionale Angebote und Zusammenarbeit. Mehr Kooperation zwischen Gebieten / Gemeinden.	Réinventer le tourisme	Encourager des offres complémentaires (tourisme 4 saisons, mieux connecter plaine et montagne)	Convergence des intérêts (agrotourisme, culturel, code)	Ressources pour soutenir l'hôtellerie
		Jobs im Tourismusbereich mehr wertschätzen und attraktiver machen	Soutenir un tourisme diversifié plaine/montagne	Continuer la recherche et l'innovation	Meilleur encadrement de l'offre dans la restauration	Garantir un équilibre entre tourisme et protection de l'environnement, préservation des ressources naturelles (attention au trop plein)
		Innovative Ideen fördern	Proposer des pass multi-activités pour tout le canton		Tourisme doux en respect avec la nature, le patrimoine et la population	qualité <---> service
			Veiller à l'impact sur le paysage des activités touristiques		Tourisme 4 saisons (faire valoriser la culture, présentation du patrimoine matériel et immatériel)	Développer le tourisme 4 saisons
			Soutien financier ciblé aux investissements		Investissement des seniors pour les seniors avec des offres durables, attractives et adaptées (mobilité)	
			Encourager/favoriser la reprise locale des infrastructures touristiques			
			Transparence dans les aides, revenus, prestations, etc.			

			Planifier le rendement et le développement sur le long terme			
			Organiser le tourisme valaisans et non pas selon les sites			
<p>1.5 Finances (gestion, fiscalité, coût de la vie, revenus, ...)</p> <p>Finanzen (Finanzverwaltung, Steuersystem, Lebenshaltungskosten, Einkommen, ...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>			Planification proactive sur 1-2 législatures		Imposition individuelle	
			Automatisation des prestations sociales selon la déclaration fiscale		Fiscalité équitable (AVS-minimum pour tous, etc...)	
			Impôts à la source		Revenu de base / caisse unique	
			Impôts, fiscalité équitables et non-égalitaires			
			Revenu pour tous (à étudier)			
		Steuersystem: verhältnismässige Belastung	Revenu de base inconditionnel	l'Etat possède de l'argent -> investissements éthiques et durables (transparentes)	Prévoyance sociale	Equilibre entre recettes et dépenses
		Einkommen: Existenz sichern, Kosten Lebensunterhalt gedeckt	Finances équitables et non égalitaires	Optimiser les investissements	Fiscalité écologique (individuelle et collective)	Fiscalité favorable aux petites entreprises
					Imposer les plus-values boursières	Encourager les investissements dans une économie non polluante (BCVs)
					Cours de comptes indépendantes	
					Suppression des forfaits fiscaux	
					Plus grand mécénat culturel et environnemental	
				Plafonnement des caisses maladies/ caisse maladie = impôts		

<p>1.6 Patrimoine naturel et bâti (conservation du patrimoine, promotion, ...)</p> <p>Natürliches und gebautes Erbe (Denkmalpflege, Förderung, ...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>				Mise en valeur du patrimoine par des technologies innovantes	Préserver	Préservation <u>globale</u> , cachet
				Mise en valeur et conservation du patrimoine historique et archéologique	Valoriser	Flexibilité pour la rénovation
				Faire vivre le patrimoine immatériel/culturel (ex: patois)	Adapter	Développer études du patrimoine bâti (hist. / archéol.) en impliquant les propriétaires (outils, relevés, datations)
			Favoriser la conservation du patrimoine (adapter le bâti dans la modernité)	Patrimoine naturel // tourisme -> plus de touristes = plus d'impacts		Préservation des régions périphériques
				Lié avec le 4: mise en valeur + valorisation de l'eau de manière durable		Mobilité > transports publics, idées novatrices, bornes électriques
				Encouragement du patrimoine culturel (p.ex. match de reines)		Inventaire plus précis du bâti à protéger et optimiser les moyens de les protéger
				Mayens/chalets -> rénovation; valorisation du bois		Favoriser le bâti existant
				Forte présence du patrimoine -> patrimoine = force du VS		
<p>+ Ajouté en plénière</p> <p>In Plenum hinzugefügt</p>		Innovation als treibenden Motor	Orienter un nouveau modèle économique axé sur la qualité			Souligner toute sensibilisation et information
		Klumpenrisiko verringern				Diversité, diversification
		Zukunftsorientiert für das Wallis denken (welche Stärken sollen die Pulsadern des Kantons sein?)				Viser une économie équilibrée et durable

							Orientations / Orientierungen	
Thématique 2 : Environnement / Umwelt		19.11.2019, Stalden	25.11.2019, Brig	26.11.2019, Sierre	28.11.2019, Sion	03.12.2019, St-Maurice	05.12.2019, Sembracher	
<p>2.1 Aménagement du territoire (développement plaine-montagne, densification, ...)</p> <p>Raumplanung (Entwicklung Tal-Berg, Verdichtung, ...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>						Eco-urbanisme > éco-quartier, densification		
						Mobilité douce, infrastructures, voies d'accès		
						Cohésion et mixité socio-culturelle		
		Keine Zersiedelung	2.1 - 2.6 hängen alle voneinander ab und spielen ineinander! (Zahnrad)	Bus adaptés pour les usagers PMR (poussettes, vélos, ...)	L'aménagement du territoire se fait en-dessous de 1800 m	Encourager et soutenir les bourgeoisies pour renforcer la sécurisation du territoire par les forêts	Gérer notre espace et/avec celui de la nature	
		Zusammenhängende Landwirtschaftszonen	Erhaltenswerte Bausubstanz erhalten	Densification			Un exemple à suivre: l'aménagement du Rhône: équilibre, mixité des usages (sécurité, biodiversité, loisirs)	
		Erhaltung der Bergdörfer		Préservation des surfaces agricoles			Equilibre à trouver entre plaines et vallées	
							Lutte contre l'urbanisation anarchique	
							Planification de l'urbanisme et de la mobilité avec une vision à long terme (occupation du territoire): zones vertes, bâtiments écologiques, isolation, toilettes sèches, ...)	
						Laisser aux habitants du territoire décider de l'aménagement de son sol		

<p>2.2 Mobilität (offres de transports publics, mobilité douce, réseau routier, accessibilité, ...)</p> <p>Mobilität (ÖV-Angeboten, Langsamverkehr, Strassennetz, Erreichbarkeit, ...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>		ÖV-Angebote für alle zugänglich gestalten und fördern	Favoriser le transport modal	Liaisons plaine-montagne à développer/favoriser de manière durable	Covoiturage, parkings périphériques	Adapter les transports publics aux besoins de la clientèle et non le contraire	
		Mut zu innovativen Projekten	Rapprochement plaine/montagne; liaisons efficaces (câble, plus de bus, ...)	TP: attractivité et offre	Concept de mobilité douce, flexible, multimodale, accessible financièrement		
		Gleichgewicht Tal-Berg erhalten	Pistes cyclables à développer en urgence (autoroutes vertes)	Mobilité centrée sur l'humain > piétonisation des villes; agglomération; transport modal (train-bus-vélo-... > combiné)			
		Langsamverkehr fördern					
		Mobilität allgemein: gute Erschliessung gewährleisten					
		ÖV für jedes Dorf. Langsamverkehr. Erreichbarkeit. Ein Leben ohne Auto ermöglichen. (siehe W 1.3)	Verbindung + Unterhalt in die Bergdörfer garantiert: ÖV und Strassen auch abends	Plus de TP ok mais plus efficace de moins se déplacer	TP ne sont pas assez attractifs (trop chers), pas assez d'offre, pas assez écologiques	Mobilité, accessibilité, transports publics bon marché	Favoriser les transports publics non-polluants (par câble)
		Förderung von Wegen für den Langsamverkehr	siehe Bemerkung unter 2.1, gemeinsam behandelt	Adapter la taille des bus aux flux	Augmentation des cadences		Développer l'offre de transports publics (pistes cyclables, co-voiturage, autopartage)
				Lier les tronçons de pistes cyclables	Alternatives douces à la voiture > vélo, même en montagne, co-voiturage		
				Augmenter la cadence des TP	Prise en compte des zones périphériques		
			Pistes cyclables/piétons; circulation douce; alléger la circulation centre; périphérie: infrastructure à prendre en compte; garder/encourager les	Privilégier l'innovation pour la mobilité douce			

			commerces de proximité			
			Local VS	Communautés tarifaires/agglomérations		
			Favoriser les constructions autonomes et durables	Aussi intercantonal/international		
				Accessibilité: handicap, famille, personnes âgées		
				Calculer les coûts gris		
<p>2.3 Energie / Climat (consommation et production d'énergie, bâtiments, anticipation des effets du réchauffement climatique, ...)</p> <p>Energie / Climat (Energieverbrauch und -erzeugung, Gebäude, Vorwegnahme der Auswirkungen des Klimawandels,...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>	Null fossile Energie	Erneuerbare Energie gehört allen (inkl. Produktionsmittel)	Anticiper la gestion des ressources naturelles (eau essentiellement)	Souverainisme énergétique/autonomie énergétique aux mains du canton (hydraulique)	Sortir des énergies fossiles, soutenir le développement des énergies durables telles que solaires, éoliennes, biomasse, hydrauliques	Promotion des énergies renouvelables
	Der Kanton sorgt dafür, dass die Walliser Energiebilanz ausgeglichen ist. (Verbrauch wird optimiert, nachhaltige Energieförderung)	Der Kanton behält die Hoheit über die Energie.	Densification de la construction contrôlée (y.c. zones/surfaces vertes)	Sobriété énergétique (lutte contre le gaspillage, matériaux d'isolation locaux)	Encourager l'économie d'énergie par ex. en diminuant la pollution lumineuse (lien avec la biodiversité, efficacité énergétique)	
	Der Kanton unterstützt ausschliesslich Aktivitäten (Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus) welche mit den fixierten Umweltzielen vereinbar sind.	Keine Verschmutzung der Natur unter dem Deckmantel der erneuerbaren Energien	Aide aux énergies renouvelables	Réguler la vente / interdire la privatisation des ressources naturelles		
		Klimawandel/-schutz: Landwirtschaft verpflichten				

		Ausstieg aus fossilen Energien > Förderung erneuerbarer Energien				
		Natürliche Ressourcen fördern				
	Wasserkraft gezielt schützen und unterstützen	Gezielte, selbstbestimmte Nutzung der (Wasser-) erneuerbaren Energieressourcen	Protectionnisme énergétique	L'Etat anticipe et "agit" les conséquences du changement climatique	Favoriser les matériaux de construction naturels	Permettre aux citoyens d'avoir une attitude éco-responsable (mettre en place les infrastructures nécessaires)
		Sparsamen Umgang mit Energie fördern	Fixer des normes (solaire, thermique, hydraulique); climat positif	Produire de l'énergie localement (forêts, hydro, solaire)	Favoriser l'auto-suffisance, autonomie	Oser interdire ce qui est dommageable à la nature
		siehe Bemerkung unter 2.1, gemeinsam behandelt	Challenge	Protection: eau, sol, forêts	Pondération autonomie vs collectif (rationalisation)	
			Promouvoir une énergie renouvelable	Méthane (fèces)		
			Donner l'impulsion			
			Valoriser mieux les bons élèves			
<p>2.4 Ressourcen naturelles et biodiversité (gestion, eau, sol, air, forêt, faunes et flores, mise en réseau de espaces naturels, ...)</p> <p>Natürliche Ressourcen und Biodiversität (Bewirtschaftung, Wasser, Boden, Luft, Wald, Flora und Fauna, Vernetzung der Naturräume, ...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>	Ressource Wasser aufwerten		Gestion durable des ressources naturelles de manière pérenne; sobriété	Création d'espaces protégés	Eau = propriété du canton / de tous: création d'un fonds souverain pour les revenus hydrauliques	
	Trinkwasser weiterhin Allgemeingut		Recherche et développement	Contrôle de la pollution industrielle par des tiers	Agriculture bio et locale à favoriser	
	Wasserspeicher werden wichtiger		Education à la consommation responsable	Protection des ressources naturelles (eau, forêt, faune, flore...)	Economie locale	
	Verteilung Wasserzinsen					
	Biodiversität erhalten	siehe Bemerkung unter 2.1, gemeinsam behandelt	Réduction de la consommation de matière et d'énergie	Définition d'espaces protégés de la présence humaine et de la pollution	Amélioration de la gestion intercommunale	Importance de la mise en réseau
			Valoriser le bois des forêts	Biodiversité, abeilles	Assainissement	Corridors biologiques: plus de zones à protéger (hiver/été)

<p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>			Différencier les usages de l'eau (potable vs irrigation)	Valorisation des déchets + faciliter le tri > éducation, incitations	Encourager la protection des ressources naturelles	Sauvegarder et protéger les forêts et l'eau
			Garder la gestion de l'eau; pas privatiser	Formation des agriculteurs	Avoir une gestion durable des ressources, toute décision doit veiller à la protéger	
			Gestion durables des ressources naturelles le long des générations (sobriété, recherche, éducation à la consommation)	Production locale, circuits courts	L'environnement présuppose quelqu'un qui est au centre de quelque chose qui l'entourne	
			Qu'est-ce qui est un bien privé et un bien public?	Favoriser le renouvelable	Politique de régénération des sols	
			Plus de végétalisation en ville	Protection des zones humides > eau potable et responsabilité; autres pays; générations futures	La soif en VS à venir (~2100), retenir l'eau pour la vie	
				Développement durable = notion principale > respect des ODD		
				Calculer les coûts réels > labels		
				Frein à l'utilisation des ressources		
<p>2.5 Production et consommation (modes de production et de consommation, déchets, qualité de matières premières, ...)</p> <p>Produktion und Konsum (Produktions- und Konsummustern, Abfälle, Qualität der Rohstoffe, ...)</p>	Kreislaufwirtschaft		Favoriser la proximité de la consommation et production		Gestion et protection de toutes les ressources (naturelles, synthétiques, ...)	Soutien au développement et à la production des énergies locales
	möglichst lokaler Konsum und lokale Produkte fördern		Mesures d'encouragement (fiscales et subventions)		Valorisation du patrimoine matériel et immatériel	Barrages: spécifiques au Valais, entretien des structures existantes et soutien à de nouveaux projets
			Aménagement du territoire		Promouvoir la sobriété heureuse dans la consommation	Redonner le pouvoir aux communes

<p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>		siehe Bemerkung unter 2.1, gemeinsam behandelt	Réduction de la consommation de matière et d'énergie	Rien ne se crée, rien ne se perd > recyclage, incinération responsable	Respect de la nature dans les modes de production	Décentraliser Oser interdire ce qui est dommageable à la nature
		Förderung inländischer Produkte			Promotion d'entreprises éthiques	
		Zugang zu gesunder Ernährung für alle (Preis!)			5G pourquoi toujours +	
		Transparenz in der ganzen Produktionskette			L'état favorise ECONOMIQUEMENT les produits naturels, de saison et locaux	
		Plastikabfälle vermindern und ersetzen			Favoriser la consommation locale > choix politique	
					Nouvelles technologies plus propres	
<p>2.6 Agriculture (type d'agriculture, mesures de soutien, développement, ...)</p> <p>Landwirtschaft (Art der Landwirtschaft, Unterstützungsmassnahmen, Entwicklung, ...)</p>	Recht auf Trinkwasser			Soutenir et éduquer à la consommation locale		Favoriser l'agriculture bio (mettre en place un plan d'action bio)
	den Naturschätzen (Landschaft, Biodiversität) Sorge tragen (invasive Pflanzen bekämpfen)			Respect de tous les travailleurs dans l'agriculture		Promouvoir la biodiversité dans les écosystèmes agricoles
	Nachhaltige Landwirtschaft					Maintien de l'agriculture de montagne (favorise la biodiversité) > écotourisme
	eigene Ressourcen nutzen					
	Wasser- und Windenergie					
Nutztierhaltung fördern, Wolfschutz lockern	siehe Bemerkung unter 2.1, gemeinsam behandelt	Permaculture	Diminuer l'utilisation de pesticides	Favoriser la culture bio pour favoriser la biodiversité		Valoriser l'agriculture nourricière, locale et le travail de la terre par une rémunération appropriée

Bürgerbeteiligungskommission – Bericht zu den Bürgerworkshops

<p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>		Biodiversität achten und fördern (insbesondere Bienen)	Favoriser la vente directe des produits agricoles cantonaux	Soutenir davantage l'agriculture valaisanne	Pas les propriétaires mais les gardiens de la biodiversité	
		Subventionierung	Réimpliquer les citoyens avec l'agriculture	Favoriser la transition écologique		
		Sprühfliege und z.B. Glyphosat verbieten	Favoriser l'agriculture bio	Prix équitables		
			Agriculture sans pesticides	Promouvoir la production locale		
			Agriculture diversifiée permet l'autosuffisance régionale	Soutien des nouveaux modes de production (bio)		
			Favoriser les agriculteurs locaux	Valorisation du travail des agriculteurs		
			Favoriser le retour à l'agriculture locale au bon prix	Agriculture avec respect du développement durable		
			Payer les prestations agricoles au juste prix (initiative commerciale)	Frein à l'importation		
				Favoriser les circuits courts; agriculture de proximité		
			Sensibilisation à la consommation locale			
<p>+ Ajouté en plénière</p> <p>In Plenum hinzugefügt</p>	<p>ÖV ebenfalls als prioritär im Zusammenhang mit Umweltfragen nennen!</p>	Ressourcen bewusst und sorgfältig behandeln. Sie bilden die Basis unseres Lebensraums.	Economie d'énergie (sobriété économique)			Equilibre vie en montagne et environnement
		ökologische Landwirtschaft fördern				Inciter à préserver et favoriser la biodiversité / diversité biologique
						Promouvoir la diminution de la consommation énergétique

		Orientations / Orientierungen					
Thématique 3 : Social / Soziales		19.11.2019, Stalden	25.11.2019, Brig	26.11.2019, Sierre	28.11.2019, Sion	03.12.2019, St-Maurice	05.12.2019, Sembrancher
3.1 Famille Famille <i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i> <i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i> <i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i> <i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i>	Vereinbarkeit Familie-Beruf (siehe W 1.1)	alternative Familienmodelle	Instaurer un congé parental			Intégrer les nouveaux modèles familiaux (redéfinir la notion même de famille)	
			Aide aux différents modèles familiaux (structures d'aides, subventions, crèches, ... pour des familles "non-traditionnelles")			Eviter les discriminations de genre (LGBTIQ) / favoriser l'intégration des genres	
			Protection de l'enfant (reconnaissance des droits de l'enfant, droits à l'avenir; présents dans la Constitution CH mais pas dans la Constitution VS)			Respecter l'intérêt de l'enfant en toute situation (quels que soit son origine)	
						Renforcer les droits de l'enfant	
						Instaurer un tribunal de la famille	
						Inclusion des handicapés, renforcer les mesures d'intégration des handicapés	
	familienfreundlich Politik, Familienförderung, Familie als Keimzelle der Gesellschaft	Offen sein für verschiedene Familienformen / Partnerschaftsformen. Gleiche Rechte. Unterstützende Rahmenbedingungen.	Espaces de vie propices aux petits enfants de 0 à 3 ans	Congé parental partagé		Traitement équitable des pères et des mères (entre tous les individus)	Protection / soutien aux familles + proches aidants
	Famille = Mann + Frau + Kinder		Protection de l'enfant au cœur de la Constitution (droits/devoirs des 2 parents, ...)	Respect de la diversité des formes familiales (mono, homo, pluri... parentales; recomposées, etc)			Plus de temps pour les enfants

<p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>	Familien mit Kindern unterstützen. Nachteilige Struktur vermeiden.		Aider les structures familiales (crèches, assurances, subsides, ...)	Meilleur encadrement des familles pour permettre la conciliation entre vie familiale et professionnelle		Importance de la cellule familiale
			Tribunal de la famille en VS			
			Définition nouvelle de la famille; s'adapter à la famille et la redéfinir			
			COCHEM/médiation			
			Garde alternée de base			
			Favoriser toutes les sortes de familles en fonction de l'évolution de la société (traditionnelles, séparées, mono-parentales)			
			Soutien fiscal aux familles			
			Intégrer/perméabiliser/valoriser les proches aidants			
		Congé paternité ou parental				
<p>3.2 Logement/qualité de l'habitat (type et qualité de l'habitats, architecture, développement de l'habitat, bruit, zones de détente, ...)</p> <p>Wohnraum/Wohnqualität (Wohnungstyp, und Wohnqualität, Architektur, Entwicklung des Wohnraums, Lärm, Erholungsgebiete, ...)</p>		Wohnraum und Infrastruktur der Berggebiete erhalten! ÖV ausweiten und verbessern				
			Logement convenable (prix/qualité) pour tous	Logement: qualité/écoquartiers		Alléger les exigences pour les transformations même pour du neuf
			Intégration intergénérationnelle et solidaire	Mixité et conditions de logement (lien avec l'environnement)		Accessibilité (seniors, handicapés)
			Ecologie humaine dans la construction (préserver l'individu et sauvegarder les espaces verts)	Mixité intergénérationnelle et socio-économique		Logement intergénérationnel

			Pollution lumineuse + bruit			Maintenir les commerces de proximité
						Développement de quartiers en pensant aux liens sociaux, pas que des dortoirs
<p>3.3 Santé (accès aux soins, promotion de la santé, prévention, ...)</p> <p>Gesundheit (Zugang zu medizinischer Versorgung, Gesundheitsförderung, Prävention, ...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>		Gesundheitsversorgung für alle	Meilleure prévention	Etat doit veiller à la bonne santé et au bien-être de la population	Accès à tous les soins pour tous (yc dentiste)	Soutien aux proches aidants
		Lebensraum (inkl. Qualität) sichern (betrifft 3.3 und 3.4)	Accès aux soins pour tous	Droit équitable à l'accès au service de santé + proximité	Respect de l'individu (personnes âgées, suicide assisté)	Accompagnement durant l'adolescence
		Umwelt erhalten für Lebensqualität (betrifft 3.3 und 3.4)		Respect de l'individu et de sa dignité		Education (santé, environnement, alimentation, ...)
						Favoriser les soins à domicile
						Maîtriser les coûts
		Einheitskrankenkasse	Eviter un système de santé à 2 vitesses	Développement de services de proximité	L'état doit être garant de la santé et des services publics (idem école, idem police)	Plus de contributions de l'état pour la prévention et pour les soins hospitaliers et ambulatoires
		Sucht: Abgabestelle + Konsumraum	Obtention des prestations de façon automatique (familles, adultes, aînés, etc.)	La santé = psychique, physique, sociale, spirituelle, salutogénèse	Valoriser les soins palliatifs	Plus tenir compte du bien-être et des répercussions positives sur le moyen et long terme, répercussions globales
			Coopération et collaboration (plateforme, aide, solidarité); associatif	Mettre l'accent sur la prévention		Promouvoir la formation, faire venir des professionnels qualifiés
						Soins accessibles et de proximité (urgences, stations de montagne)
					Formation en santé public	

						Plus de vétérinaires
						Suivi des personnes âgées: implication citoyenne, entraide pour les seniors
						Planning familial
						Remise en cause de l'efficacité de la privatisation des caisses maladie
3.4. Sécurité (accidents, catastrophes naturelles, protection des données,...) Sicherheit (Unfälle, Naturkatastrophen, Datenschutz,...)	Datenschutz: wir wollen keine chinesischen Verhältnisse!	siehe Vorschläge unter 3.3, gemeinsam behandelt				Améliorer la coordination entre police, pompiers, premier secours, protection civile. En cas de catastrophes: hélico., drones
						Protection des données : éducation et prévention ciblé sur les enfants et les seniors
	Schutz der Privatsphäre gewährleisten	Prävention vor Naturkatastrophen (Staumauern, Wasserleitungen, Verfügbarkeit Fachpersonen zur Kontrolle, etc.)				
		Zonenkonforme Bauten				
3.5. Cohésion sociale (Haut-Valais/Valais-romand, plaine/montagne, bilinguisme, ...) Sozialer Zusammenhalt, (Oberwallis/Unterwallis, Tal/Berg, Zweisprachigkeit, ...)	Alle sind vor Gesetz gleich.	Akzeptanz / Anerkennung zwischen Ober- und Unterwallis (betrifft 3.5 und 3.8)	Axe Haut-VS/Bas-VS: favoriser le bilinguisme et les contacts entre le Haut- et le Bas-VS	Mixité intergénérationnelle + socio-économique + culturelle dans le cadre de vie		La famille / les seniors
	Zweisprachigkeit fördern und konsequent umsetzen	Austausch erwünscht (betrifft 3.5 und 3.8)	Montagne/plaine: développer les transports publics plaine-montagne	Equité de traitement des habitant.e.s (géographie, langues, ...) > équité universelle		Intégration

<p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>	Sozialen Zusammenhalt stärken	Erhalt von Strukturen in und um die Berggemeinden (betrifft 3.5 und 3.8)	Favoriser l'autonomie des régions de montagne par l'agriculture et des emplois			Quartiers vivants, attention à l'urbanisation
	Beitrag der Kirchen zum Zusammenhalt	Austauschs- und handlungsorientiertes Französisch in der Primarschule fördern	Les Valaisans et les autres	Mixité intergénérationnelle et socio-économique	Reconnaître les différences	
	gegenseitige Akzeptanz, Toleranz, Respekt	Gesellschaftliche Themen öfters + sachlich medial thematisieren (z.B. informieren über Projekte zur Integration / zum Zusammenleben von Bevölkerungsgruppen)		Respect des minorités; promotion du bilinguisme	Echanges scolaires obligatoires	
	Schweizer Recht anerkennen (auch andere Religionen)			Favoriser la vie associative et le bénévolat	Droits de votes aux étrangers communal et cantonal	
	Austausch fördern (z.B. Unter- und Oberwallis, Alt und Jung)				Mixité inter-générationnelles, bâtiments culture, projets participatifs	
	Traditionen bewahren und weiter geben				2 demi-cantons?	
	Schutz der Schwachen				Régions 2, 3, 6 ?	
	Respekt des Individuums, individuelle Freiheit nach heutigem Zeitmodell				Districts: 13 ?	
	3.6. Culture, loisirs et sports (type d'offre, public-cible, ...)		Kultur, Freizeit, Sport fördern			
Kultur, Freizeit und Sport (Art von Angeboten, Zielpublikum, ...)		Erreichbarkeit für alle schaffen				

<p>3.7. Formation (qualité de la formation, accessibilité, formation obligatoire et non obligatoire, ...)</p> <p>Bildung (Bildungsqualität, Zugänglichkeit, obligatorischen Schule und nachobligatorische Bildung, ...)</p> <p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>	<p>Bildung darf nicht vom Einkommen abhängen, Zugang für alle gewähren</p>	<p>Bildungsqualität hochhalten</p>		<p>Reconnaissance de l'atypique (éducation moins conformisante)</p>	<p>Ecoles basées sur le développement de l'enfant, la pédagogie par la nature et la consommation</p>	
	<p>Nicht nur zukünftige Akademiker fördern</p>	<p>Bildung für alle zugänglich</p>		<p>Garantir une formation qui permette l'intégration dans la vie sociale et professionnelle (éducation au vivre ensemble)</p>	<p>Apprendre l'autonomie (alimentaire, énergétique, ressources, ...)</p>	
	<p>Charakter-Bildung</p>	<p>Mehr Freiraum für öffentliche Schulen</p>		<p>Favoriser la formation continue, la reconversion, la réintégration</p>		
	<p>Wissenschaftliche Erkenntnisse an Schulen integrieren (nicht jedes Kind ist zur gleichen Zeit gleich weit, aber jedes Kind will lernen. Siehe Gerald Hüter, deutscher Hirnforscher)</p>					
	<p>flächendeckend, bedürfnisgerecht, durchlässig</p>	<p>Die Erkenntnisse der Neurowissenschaften auf den Schulunterricht integrieren. Musische Fächer stärken, Sport/Musik/etc. aufwerten.</p>	<p>Ecole inclusive, humaine, participative, pratique (manuelle), alternative</p>	<p>Mise en valeur de qualités humaines et de la collaboration et la curiosité</p>	<p>Pédagogie en lien avec les connaissances actuelles sur le développement</p>	<p>En primaire, se concentrer sur les branches principales</p>
	<p>Aufwertung Berufsbild Lehramt (z.B. Attraktivität für Männer)</p>	<p>Ganzheitliche Förderung nach neusten Erkenntnissen</p>	<p>Education par les parents et non l'école</p>	<p>Formation aux métiers futurs et à la polyvalence, adaptabilité</p>	<p>Formation obligatoire à l'éducation sociale, médiation pour les conflits, Respect</p>	<p>Eviter le nivellement par le bas</p>

	freie Schulwahl (Staat bezahlt für jedes Kind die staatliche Schule. Wenn Eltern ihr Kind an eine Privatschule schicken, spart der Staat das Schulgeld. Dieses "eingesparte" Geld könnte man an die Privatschulen oder andere Schule geben. Eltern entlasten. Für den Staat eine 0.-Rechnung)	Qualität vor Quantität. Weg vom Leistungsprinzip, hin zur Menschlichkeit, angepasste Methodik.	Formation obligatoire jusqu'à 18 ans ou offre diversifiée entre 15 et 18 ans	Soutenir l'accessibilité à la formation continue (apprentissage tout au long de la vie) sans discrimination	Digitalisation	
	Chancengleichheit stärken			Les moyens financiers ne doivent pas être un frein à la formation	Accessibilité et inclusion pour tous	
	Fachkräfte fördern			Formation des plus de 40-50 et plus obligatoire	Egalité des chances et équité	
	Trennung Kirche - Staat: Ethikunterricht, Religionswissenschaft = Beitrag zur Toleranz			Développement + apprentissage	Respecter les fondamentaux et les promouvoir	
				Accessibilité		
3.8 Intégration (populations étrangères, politique intergénérationnelle, personnes en situation de handicap, égalité des chances, ...) Integration (ausländische Bevölkerung, generationenübergreifende Politik, Menschen mit Behinderung, Chancengleichheit,...)		siehe Vorschläge unter 3.5, gemeinsam behandelt	Permettre à tout un chacun de vivre convenablement (qualité de vie, intégration, ...)	Favoriser la participation citoyenne de tous/toutes (non CH, trisomie, ...)		Maintenir une attention soutenue aux personnes les plus fragiles
		Rechte und Pflichten in Einklang bringen	Eviter les laisser-pour-compte; assurer l'intégration de tous	Prêter attention aux plus faibles		Intensifier l'intégration / ré-insertion professionnelle
		alternative Familienmodelle (betrifft auch 3.1)		L'Etat garantit une vie digne (RBI sans RBI car pas faisable au niveau cantonal)		Assurer le maintien des personnes âgées dans les villages
		Möglichkeit zu Bildung unabhängig sozialer Herkunft / Status				

Bürgerbeteiligungskommission – Bericht zu den Bürgerworkshops

<p><i>Noir = Propositions prioritaires présentées en plénière</i></p> <p><i>Grisé = Autres propositions discutées dans les groupes de travail</i></p> <p><i>Schwarz = Im Plenum vorgelegte vorrangige Vorschläge</i></p> <p><i>Grau = Weitere in den Arbeitsgruppen diskutierte Vorschläge</i></p>	siehe Vorschläge unter 3.5, gemeinsam behandelt	Sozialhilfe mit Bedingungen verknüpfen > Sprache	Déductions sociales et fiscales (frais de crèche, études hors du canton, ...)	Respect de l'individu et de sa dignité	Droit de vote aux étrangers	Former, promouvoir la différence. Améliorer la vision des choses des gens
		Vision: Identität. Gemeinsames Wallis-Gefühl, Wir-Gefühl (unabhängig von Unter-Oberwallis, Berg-Tal, einheimisch-zugezogen)	Primauté du social sur le fiscal	Valorisation de la diversité	Vrai place aux LGBTQI	Plus mélanger les populations (écoles - EMS)
				Equité de traitement de toute la population	Accessibilité partout aux personnes en situation de handicaps	Autochtones, réfugiés avec espaces communs, handicapés - non-handicapés
				Meilleure intégration des minorités > système équitable pour tous		Donner plus de moyens pour l'intégration des enfants à besoins spécifiques dans les écoles
				Soutien à toute spiritualité		Favoriser les activités communautaires
<p>+ Ajouté en plénière</p> <p>In Plenum hinzugefügt</p>	partizipative Demokratie: Referendums-/Initiativrecht beibehalten!)	Chancengleichheit Alltag-Beruf-Schule-Freizeit integrationsfördernd und generationsübergreifend denken	Tribunal de la famille	Prévention		Prévention
	Religionsfreiheit					Utiliser la culture, les cultures comme moteur de cohésion sociale et d'intégration
	Walliser Werte und Traditionen thematisieren					